Ich Bernhardin Kramer burger zu Schaffhausen, bekenne offentlich

mit diserm brieff, das die hochgeachten, edlen, ehrenvesten, fürnemen, fürsichtigen, ersamen, wysen, fürnemen, gunstigen, lieben und wolgeachten herren, herr Burgermeister und Rath der statt Schaffhausen, meine gnedig und günstig herren, mir die gemeine statt und zugehörige mussig, die besten mussig, genant zum Engeloch zu einem rechten, stet und ewigen lehen, mit und sampt gewissen gerechtigkeiten haben: zu halb, stund darumb nüwes mit versprechung verbrieft und besiglet, wie solches alles von wort zu wort hernach also lautet.

Wir Burgermeister und Rate der statt Schaffhausen bekennen hiermit offentlich: Als ein ersame, wolgeachte, unser lieber getrüwer Bernhardin Kramer burger in unser statt Schaffhausen, sin ehelich husfrow und kinder, mit ernstlicher anrüffung und bitt an uns gelangen lassen, inen die gemeine statt und zugehörige mussig, die besten mussig genant zum Engeloch, zu einem rechten, stet und ewigen lehen, nit allein für sich selbs und sine erben, sonder auch für Hansen Kramer, sinen vatter, und andere sine brüder, gesessen hie und ander wo, zu verleihen, gnedig zu gunnen und zu erlauben, und dann wir also für unser gnedig herren, burgermeister und rat, angesehen sollicher ersamen, wolgeachten, unser lieben getrüwen, und gehorsamen burgers, sins flissigen gebetts, und dann wir ouch gemeiner statt nutz und notturft, sollicher mussig halb, wol bedacht haben, das wir inen dieselben mussig, die besten mussig genant zum Engeloch, mit allen und jeden iren zugehörden, rechten und gerechtigkeiten, wie die gelegen sind, und wir sie selbs innehand gehept, genutzet und gebrucht haben, oder aber wir und unser statt, oder jemand von unsertwegen, sie innehand gehept, genutzet und gebrucht haben mag, zu einem rechten, stet und ewigen lehen, mit und sampt gewissen gerechtigkeiten haben: zu halb, stund darumb nüwes mit versprechung verbrieft und besiglet, wie solches alles von wort zu wort hernach also lautet.

Wir Burgermeister und Rate der statt Schaffhausen bekennen hiermit offentlich: Als ein ersame, wolgeachte, unser lieber getrüwer Bernhardin Kramer burger in unser statt Schaffhausen, sin ehelich husfrow und kinder, mit ernstlicher anrüffung und bitt an uns gelangen lassen, inen die gemeine statt und zugehörige mussig, die besten mussig genant zum Engeloch, zu einem rechten, stet und ewigen lehen, nit allein für sich selbs und sine erben, sonder auch für Hansen Kramer, sinen vatter, und andere sine brüder, gesessen hie und ander wo, zu verleihen, gnedig zu gunnen und zu erlauben, und dann wir also für unser gnedig herren, burgermeister und rat, angesehen sollicher ersamen, wolgeachten, unser lieben getrüwen, und gehorsamen burgers, sins flissigen gebetts, und dann wir ouch gemeiner statt nutz und notturft, sollicher mussig halb, wol bedacht haben, das wir inen dieselben mussig, die besten mussig genant zum Engeloch, mit allen und jeden iren zugehörden, rechten und gerechtigkeiten, wie die gelegen sind, und wir sie selbs innehand gehept, genutzet und gebrucht haben, oder aber wir und unser statt, oder jemand von unsertwegen, sie innehand gehept, genutzet und gebrucht haben mag, zu einem rechten, stet und ewigen lehen, mit und sampt gewissen gerechtigkeiten haben: zu halb, stund darumb nüwes mit versprechung verbrieft und besiglet, wie solches alles von wort zu wort hernach also lautet.

A I 1158

1

Fasc. XXX. No 25.

Revers Brieff

Herrn Hannß Krämers ab der Hasla
gegeben den 22ten September 1618.

NB. Obsta dd. 4. Sept. den Erbrechtsbrief d. d. 21 Martii 1661. und alles
Krämers Sachen, sind beyde als Baumeister, gegebene obige Revers
ein wiederlehn Recht, beyeinander. Bräuhausberg.

AI 115